



Information

27. Juli 2011

Hafensprechstunde: So geht's weiter am Godorfer Hafen

Köln: Die Einwohnerbefragung ist abgeschlossen, die Gespräche über den Ausbau des Godorfer Hafens gehen weiter. Zur inzwischen vierten ‚Hafensprechstunde‘ kamen gestern Bürger aus dem Norden und Süden der Stadt, Vertreter der Industrie- und Logistikwirtschaft sowie der großen Ratsparteien in den Rheinauhafen.

„Die Einwohnerbefragung hat den Ratsbeschluss zum Ausbau bestätigt. Daraus sowie aus den Gerichtsurteilen ist indirekt ein Auftrag an die HGK abzuleiten, ein weiteres Verfahren auf den Weg zu bringen“, erläuterte Prof. Dr. Harald Hofmann von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung. Der Verwaltungsrechtler referierte auf Einladung der HGK. „Alle Beteiligten sollten sich darauf einstellen, die notwendigen Verfahren ein zweites Mal zu erleben“, meinte er zur Situation nach der gerichtlichen Aufhebung der 2006 erteilten Planfeststellung.

Ob gegen dieses Urteil Revision zulässig ist, wird zurzeit geprüft. Vorsorglich hat die HGK deshalb bereits im Frühjahr bei der Stadt Köln die Aufstellung eines Bebauungsplanes beantragt. Darüber könnte der Stadtrat noch im Herbst 2011 entscheiden. Zudem hat die HGK erste Gespräche angestoßen, um die nötigen Schritte für ein paralleles Planfeststellungsverfahren zu bestimmen.

Bestandteil jedes dieser Verfahren ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit. HGK-Vorstandssprecher Horst Leonhardt kündigte zudem an, das Unternehmen habe sich vorgenommen, „die Kommunikation weiter zu verstärken und sachbezogene Einwände aufnehmen, um im Dialog mit der Bürgerschaft Verbesserungen zu erreichen.“ Er rief alle Interessierten dazu auf, sich mit Themenvorschlägen und Ideen für zukünftige Gesprächsrunden an die HGK-Pressestelle zu wenden.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: zeesej@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2010 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 110 Millionen Euro Umsatz.